



Von Vermarktung bis „Packing“ – Der moderne Fußball

TITELSTORY

Liebe Fußballbegeisterte, 1976 stand Deutschlands Nationalmannschaft als amtierender Weltmeister bei der UEFA EM in Jugoslawien im Finale und verlor nach Verlängerung und Elfmeterschießen gegen die damalige CSSR durch einen traumhaften Elfmeter Lupfer Panenka's. Die Endrunde fand an fünf Tagen mit vier Mannschaften statt, neben den beiden Finalisten noch die Niederländer und die Jugoslawen.

2016 nimmt Deutschland wieder als Weltmeister mit „Die Mannschaft“ teil, mit weiteren 23 Teams! Auch wenn Europa durch den Zusammenbruch des früheren sozialistischen Staatenverbundes und der damit verbundenen Neugründung von vielen Staaten größer geworden ist und das Vereinigte Königreich mit drei Mannschaften teilnimmt, verwundert einen die Anzahl der Endrundenteilnehmer doch, oder? Und alle können Fußball spielen, es ging in den Vorrunden ziemlich knapp zu!

Es gibt Mannschaften, da spielt nicht ein Einziger in der jeweiligen Landesliga und es gibt mit England nur ein Team, bei dem alle im eigenen Land spielen. Der Grund dafür liegt auf der Hand, es ist das Geld, das inzwischen mit diesem Sport verdient werden kann. Alles rund um den Fußball wird inzwischen vermarktet: Logos, Kunstnamen wie „Die Mannschaft“, Maskottchen wie Goleo, ständig neue Tri-



Uwe Döring wurde beim SHFV-Verbandstag am 04.06. in Neumünster zum 1. Vizepräsidenten des SHFV gewählt.

kots in den aberwitzigsten Farbgebungen (mal schwarz-rot fett quer gestreift, jetzt graugrün-schwarz dünn gestreift) und „Packing“ wurde entdeckt!

Bei der EM vor 40 Jahren spielte Deutschland weiß-schwarz oder grün, so wie eigentlich immer. Der Fernsehzuschauer musste auch ohne Farbfernseher die Mannschaften unterscheiden können und Franz Beckenbauer schlug Pässe über die gegnerischen Reihen ohne zu wissen, dass dies Packing ist.

Vieles war vor 40 Jahren anders im Fußball, der Europapokal wurde mittwochs im KO-System mit Hin- und Rückspiel ausgetragen, es

gab nicht zwölf Lostöpfe und die Bundesliga spielte am Samstag 15:30 Uhr und wurde 18:00 Uhr in der „Sportchau“ geschaut.

Heute kann ich eigentlich jeden Tag im TV Fußball schauen und die Spieltage werden weiter entzerrt. In der Bundesliga wird Bayern München früh Meister, zwölf Mannschaften spielen gegen den Abstieg und international sind eigentlich auch immer die Gleichen am Ende vorn. Ist das der moderne Fußball? Ist der Erfolg vom Sponsor abhängig? Was ist eigentlich mit Vereinstreue und Vereinsverbundenheit?

Uwe Seeler, der Namensgeber unserer schönen Fuß-

ballschule in Malente, spielte professionell nur für einen Verein, (das eine letzte Jahr in Irland vergessen wir mal); Steven Gerrard war die aktuelle Ausnahme für den Liverpooler FC.

Der Profifußball muss aufpassen, dass seine Präsenz nicht langweilig wird. Denn wenn das so ist, schaut niemand mehr zu! Dann stehen wir aber möglicherweise vom Sofa auf und gehen selbst wieder spielen, in all den tollen Amateurvereinen, in denen noch das Spiel und das Zusammensein den Unterschied machen. Ich freue mich auf die vielen Spiele in unserem Bundesland.

IHR UWE DÖRING
1. VIZEPRÄSIDENT SHFV

SHFV Termine

Juli 2016

05.

Vereinsdialog
beim FC Geest

06. Staffeltag Juniorinnen
in Kiel

09/10. Flens-Beach-Trophy-
Qualifikationswochenende
in Großenbrode

14. 3. Beachsoccer Fair-Play-Cup
in Norderstedt

16. Sparda-Bank Integrations-Cup
Landesfinale
in Henstedt-Ulzburg

18. Staffeltag SH-Liga Herren
in Malente

29. SH-Liga-Eröffnung der Herren
bei Flensburg 08

30./31. Finale Flens-Beach-Trophy
Herren und Frauenturnier
in Damp

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

Erfolgreiches Schulfußballjahr 2015/16 geht zu Ende

Während die Saison 2015/16 für die Vereine im Land zwischen den Meeren bereits seit einigen Wochen beendet ist oder gar die Vorbereitungen für die kommende Saison bereits begonnen haben, neigt sich nun auch das Schuljahr dem Ende entgegen und die langersehten Sommerferien stehen vor der Tür.

Im Bereich des Schulfußballs lässt sich auf ein durchweg erfolgreiches Schulfußballjahr zurück blicken. Mit dem AOK-Schul-Cup stand gleich zu Beginn des Schuljahres eine wesentliche Veränderung bevor, denn der Turniermodus und die Durchführungsbestimmungen wurden erheblich verändert. So wurde nicht mehr in reinen Mädchen- und Jungenteams gespielt, vielmehr konnten sich die Schulen in gemischten Mannschaften in zwei Altersklassen für das beliebte Landesfinale in Kiel/Gaarden qualifizieren. Das Konzept um die „Mixed-Teams“ begeisterte rund 1300 teilnehmende Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesland, am Ende konnte die Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster in der Altersklasse I und das Gymnasium Schloss Plön in der Altersklasse II den Pokal mit nach Hause nehmen.

Auch der DFB-Junior-Coach ist im letzten Jahr seiner Pilotphase erfolgreich umgesetzt worden. Die im DFB-Masterplan verankerte Kennzahl von acht Ausbildungen in Schleswig-Holstein wird am Ende des Schuljahres erfüllt sein. Bereits sechs Ausbildungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden, zwei weitere werden kurz vor den Sommerferien beendet. Am vergangenen Mittwoch hat die Lauenburgische

Schulen aus ganz Schleswig-Holstein können sich wieder für den beliebten AOK-Schul-Cup 2016 im September anmelden.

Gelehrtenschule Ratzeburg in Form einer Projektwoche mit der Ausbildung begonnen, insgesamt 14 Jungen und Mädchen haben sich während der schulfreien Zeit zur Ausbildung angemeldet und werden zeitnah das Zertifikat zum DFB-Junior-Coach in ihren Händen halten. Der Erfolg der Ausbildungen ist so groß, dass das Projekt nun für zunächst drei weitere Jahre im DFB-Masterplan verankert ist. Dabei sieht eine Neukonzeptionierung vor, dass nicht nur der DFB-Junior-Coach, sondern auch der Teamleiter Kinder/Jugend bis hin zur Prüfung

zur Trainer C-Lizenz noch direkt an der Schule absolviert werden. Um die Umsetzung zu diskutieren und Lösungen für mögliche Schwierigkeiten zu finden, hatten sich Mitte Juni Vertreter ausgewählter bisheriger Ausbildungsschulen im Kieler „Haus des Sports“ getroffen und in konstruktiven Gesprächen Möglichkeiten der Umsetzung erarbeitet.

Besonderes Highlight im Juni waren zwei Fußball-Strandtage in Kiel/Schilksee und Heiligenhafen für 4. Klassen. Hier wurde an beiden Standorten das EM-Fieber entfacht, denn allen Mannschaften die sich für das Fußball-Turnier im Sand

angemeldet hatten, wurde im Vorfeld eine Nation zugelost, die sie am Turniertag präsentieren konnten. Selbstgestaltete Trikots, Fahnen und einstudierte Fangesänge begleiteten die Turniere und sorgten für zwei tolle Vormittage am Strand. Nebenbei sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Torschussgeschwindigkeitsmessanlage, Torwand, Kinderschminken und Glücksradfahren für den perfekten Zeitvertreib zwischen den Spielen.

Zahlreiche DFB-Mobil-Besuche an Grundschulen und Fortbildungen für Lehrkräfte Grund- und weiterführender Schulen rundeten das Angebot des Schulfußballjahres 2015/16 ab. Und für ein genauso attraktives Angebot im kommenden Schuljahr ist bereits gesorgt. Dabei stehen derzeit die Planungen für den AOK-Schul-Cup 2016 im September an erster Stelle. Hierfür können sich die Schulen bereits heute anmelden und durch die Teilnahme an einem von insgesamt acht Qualifikationsturnieren in ganz Schleswig-Holstein um einen der begehrten Plätze zum Landesfinale in Kiel/Gaarden am 12.10. kämpfen.

Anmeldungen zum AOK-Schul-Cup 2016 und Fragen zum Thema „Schulfußball“ im Allgemeinen nehme ich telefonisch unter 0431 6486 272 oder per E-Mail unter s.luekemann@shfv-kiel.de sehr gerne entgegen. Zunächst wünsche ich aber allen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften erholsame Sommerferien und allen Fußballaktiven eine erholsame Sommerpause und effektive Vorbereitung!

SVEA LÜKEMANN
SCHULFUSSBALLREFERENTIN
IM SHFV

DFB-Mobil-Besuch als Einstieg in den Vereinsfußball

Über Integration wird beim Regionalen Bildungszentrum (rbz) des Kreises Steinburg nicht lange geredet, sie wird gelebt! Schon längst gehört die Internationalität zur Normalität.

Um Flüchtlingen jedoch den Einstieg in den Vereinsfußball zu erleichtern, arbeitet das Bildungszentrum seit einiger Zeit eng mit dem ISV und dem engagierten Schenefelder Trainer Michael Brucherseifer zusammen. Schließlich sei die Fußballkultur bunt und biete allen Menschen eine Heimat. Und dass der Fußball keine Unterschiede zwischen Kulturen, Religionen und Sprache macht, wurde kürzlich auf dem Sportplatz des Itzehoer Sportvereins (ISV) deutlich. Im Rahmen des Integrationsprogramms, dass der deut-

sche Fußballbund (DFB) seit nunmehr sechs Jahren anbietet, besuchte das DFB-Mobil auf Anfrage Brucherseifers die rund 30 Flüchtlinge, die zweimal wöchentlich nach ihrem Sprachkursen auf dem Sportplatz am Lehmwohld zusammen kommen und unter der Leitung Brucherseifers trainieren.

Jetzt aber waren es Lothar Rath vom SHFV und sein Assistent Lars Pauly, die den Flüchtlingen Anweisungen gaben. „Los, los - das geht noch schneller“, ruft Lothar Rath überzeugend über das Spielfeld, nachdem er den jungen Männern die Ballübung demonstriert hatte und sie zum Nachmachen animierte. „Unser Ziel ist es, den jungen Fußballern nicht nur in verschiedenen Trainingseinheiten wie Koordinations- und Ballübungen sowie Bewegungen nach Trainer-Vorgaben den Fußball näher zu bringen, sondern

auch ein wenig Leichtigkeit in den Alltag zurückzubringen“, sagt Brucherseifer, der das Geschehen am Spielfeldrand gemeinsam mit Dr. Reinhold Wetzlaff vom rbz und der Koordinatorin im DAZ-Bereich (Deutsch als Zweitsprache), Marion Gaudlitz, erfreut beobachtet. Wichtig sei es zudem, dass die Flüchtlinge, die teilweise aus Somalia, Afghanistan, Syrien oder dem Irak nach Deutschland geflüchtet sind, ihre Unsicherheiten und Berührungängste aufgrund von sprachlichen Barrieren oder kulturellen Unterschieden ablegen.

Diese, so Brucherseifer, gelinge beim Training oder im Verein recht leicht, wenn der Ball erst einmal ins Rollen gekommen sei. Den Anstoß geben oft kleine Dinge - meist sind es schon gemeinsame Aktionen oder Gespräche durch die eine freundliche Geste erreicht werden kann. „Für meine

Schüler ist es ein großes Plus, dass sie hier in einer Gemeinschaft mit vielen Nationalitäten spielen“, sagt Gaudlitz und fügt hinzu, dass das insbesondere das Erlernen der deutschen Sprache unterstütze. „Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als Deutsch zu sprechen - denn das ist die einzige Sprache, die sie momentan alle verstehen.“ Erfreut zeigte sich Wetzlaff, dass sich trotz des Ramadan (Fastenmonat der Muslime) so viele Flüchtlinge an dem Projekt beteiligen. „Viele der jungen Männer haben inzwischen in ihren Heimatgemeinden Anschluss an Sport- und Fußballvereinen gefunden“, stellte Wetzlaff zufrieden fest. Spaßeshalber fügt er noch hinzu, dass er in Kürze mit dem ISV wohl Ablöseverhandlungen führen müsse, denn: „Wir haben hier wirklich tolle Fußballer dabei“.

KRISTINA MEHLERT

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Juli 2016 folgende Vereine:

Kreis Schleswig-Flensburg

- 01. TSV Erfde
ab 17:00 Uhr
- 02. Bürger machen mit
ab 12:00 Uhr
- 05. SV Adelby
ab 17:00 Uhr
- 22. TSV Nordmark Satrup
ab 16:00 Uhr

KFV Lübeck

- 04. Kalandschule
ab 15:15 Uhr
- 07. Eichholzer SV
ab 16:00 Uhr
- 14. Julius-Leber-Schule
ab 10:00 Uhr

KFV Kiel

- 08. MTV Dänischenhagen
ab 17:00 Uhr
- 12. TuS Gaarden
ab 17:00 Uhr
- 16. Veranstaltung Friedrichsort
ab 12:00 Uhr

KFV Stormarn

- 13. SV Siek
ab 17:00 Uhr

KFV Steinburg

- 15. SV Wellenkamp
ab 17:00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektkoordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-270.



Rund 30 Flüchtlinge nahmen begeistert an dem DFB-Mobil-Besuch beim rbz des Kreises Steinburg teil.

Fußball-Strand-Tage begeistern 280 Grundschüler

Nachdem im letzten Jahr erstmalig ein Fußball-Strand-Tag für Grundschüler in Laboe ausgetragen wurde, fanden dieses Jahr gleich zwei solcher Fußballspektakel statt: Am 10.06. war der schöne Strand in Kiel/Schilksee Austragungsort für das Fußball-Strand-Turnier für 4. Klassen, eine Woche später (17.06.) reisten Grundschulen nach Heiligenhafen, um einen Tag im Sand zu verbringen.

Beide Tage standen dabei ganz im Fokus der Fußball-EM: Jede Schule hatte ein Land zugelost bekommen, welches sie in unterschiedlichster Weise an den Stränden präsentierten: Fahnen, Trikots und Fangesänge sorgten für die perfekte Einstimmung zum Turnier. Für das Strand-Turnier in Schilksee



Zwei Fußball-Strand-Tage, wie hier in Kiel/Schilksee, begeisterten Mitte Juni rund 280 Grundschüler.

konnten sich Schulen für einen Wettbewerb mit Mixed-Teams oder ein reines Mädchenturnier einladen, in Heiligenhafen wurde dann nur noch in gemischten Mannschaften gegeneinander angetreten. So spielten für zwei Tage nicht nur die Natio-

nen in Frankreich um den EM-Titel, sondern auch an den schönen Sandstränden in Schleswig-Holstein.

Im Fokus stand dabei jedoch nicht das Gewinnen, alle Teilnehmer sollten Spaß am Fußball haben und gleichzeitig den

Erlebnisraum „Strand und Meer“ spielerisch wahrnehmen. Neben den jeweiligen Fußballturnieren sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für ausgelassene Stimmung. An der Torschussgeschwindigkeitsmessanlage und der Torwand probierten sich Groß und Klein, in Heiligenhafen sorgte zudem Kinder schminken, Glücksrad drehen und Bootebauen für tolle Stimmung bei den Mädchen und Jungen.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es dann keine Gewinner und Verlierer, denn alle Teilnehmer konnten sich über Medaillen und kleine Give-Aways sowie Autogrammkarten der deutschen Nationalmannschaft freuen. **SL**

Vereinsdialog im Zeichen des Keilers

Der vierte Vereinsdialog im Jahr 2016 führte die Delegation des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes zum ASV Dersau. Zu Beginn stellte der 1. Vorsitzende des Vereins, Heiko Noack, den ASV anhand einer halbstündigen Präsentation vor und gab den Gästen somit einen gelungenen Einblick in das Vereinsleben. „Eine sehr gute Präsentation, womit die Herausforderungen von ca. 60 % aller Vereine im KFV Plön skizziert wurden“, würdigte der 1. Vorsitzende des KFV Plön, Sönke Anders, den Vortrag.

Im Anschluss daran startete der Vereinsdialog mit drei Schwerpunktthemen, die sich die Vereinsvertreter ausgesucht hatten. Strukturreform, Gedanken über Fusionen und Spielgemeinschaften sowie das Ehrenamt im Verein standen zur 90-minütigen Diskussion.

Im ersten Themenbereich, der Strukturreform, machte Fußballobmann Dennis Meyer deutlich, dass man die Strukturreform mit



Der vierte Vereinsdialog 2016 fand beim ASV Dersau (KFV Plön) statt und beinhaltete konstruktive Gespräche und Diskussionen.

einer weiteren Spielklasse zwischen Verbands- und Oberliga begrüßt. Die Flexibilisierung des Spielbetriebes hingegen treibe den Vereinsvertretern Sorgenfalten auf die Stirn. Aufgrund der Randlage im Kreis, sehe man eine Öffnung, beispielsweise zum KFV Segeberg, sehr kritisch. Dieses Neuland wäre sehr ungewohnt. Die Sorge, dass die zweite Mannschaft des ASV Dersau demnächst bis über eine Stunde zu Auswärtsspielen fahren müsse, konnten die Verbandvertreter

allerdings entkräften.

Spielgemeinschaften und Fusionen wurden im nächsten Aspekt lebhaft diskutiert, da bereits alle Dersauer Jugendmannschaften in einer SG mit weiteren Vereinen des näheren Umfeldes kooperieren. „Im Herrenbereich sind wir noch gut aufgestellt, aber der Blick in die Zukunft zeigt uns auf, dass wir offen für neue Wege sein müssen“, so Dennis Meyer. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer führte an, dass es in zehn Jahren vermutlich zehn

Prozent weniger Vereine geben werde und man sich nicht mehr nur an alte Traditionen klammern dürfe. Sollte es in Dersau irgendwann über Gedankenspiele hinausgehen, so würde der Verband dem Verein tiefere Beratungen anbieten.

Abschließend wurde das Thema Ehrenamt im Verein besprochen. Die Verantwortung liegt beim ASV auf wenigen Schultern verteilt und es sei immens schwierig, neue Ehrenamtler für die Vereinsarbeit zu gewinnen. Viele Ideen hat man in Dersau bereits umgesetzt, jedoch sei der Erfolg durchwachsen. Ein Problem, dass vielen Vereinen bekannt ist. Eine Bündelung der Kräfte über die Dorfgrenze hinaus könnte auch hier ein sinnvoller Lösungsansatz sein.

Am Ende bedankte sich Hans-Ludwig Meyer für den jederzeit sachlichen und konstruktiven Austausch mit den Vereinsvertretern und wünschte dem ASV Dersau für die kommenden Herausforderungen viel Erfolg. **BAB**

Sparda-Bank Integrations-Cup – Vorrundengruppen ausgelost

Die Spannung steigt, denn am 16. Juli geht es in Henstedt-Ulzburg im Landesfinale um den Sparda-Bank Integrations-Cup. In der Kieler Filiale der Sparda-Bank Hamburg wurden nun die beiden Vorrundengruppen der Herren ausgelost. Das Teilnehmerfeld besteht aus vielen SH- und Verbandsligisten sowie mehreren Kreisklassenteams, die es u.a. in dieser Saison geschafft haben, Flüchtlinge in ihre Vereine zu integrieren und sich im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cup ihre Belohnung sichern können.

Acht Herren- und fünf Frauenmannschaften gehen am besagten Samstag in Henstedt-Ulzburg an den Start. Insgesamt werden an diesem Tag fast 30.000 Euro an Prä-

mien an die teilnehmenden Vereine ausgeschüttet. Carola Koch von der Sparda-Bank Hamburg bescherte bereits in der Vorrunde tolle Begegnungen: Bei den Herren treffen in der Gruppe A NTSV Strand 08 als Aufsteiger in die SH-Liga und Titelverteidiger im Integrations-Cup, ETSV Weiche II, FC Burg und der TSV Westfemarn als WildCard-Gewinner aufeinander. In der Gruppe B wetteifern der Gastgeber SV Henstedt-Ulzburg, VfR Neumünster, Inter Türkspor Kiel und der zweite WildCard-Gewinner SV Friedrichsort III um den Einzug in das Halbfinale. Bei den Frauen spielen die beiden Kieler Teams Rot-Schwarz Kiel und der Titelverteidiger TSV Klausdorf sowie der SV Fortuna Bösdorf, VfR



Tim Wind, Filialleiter Sparda-Bank Hamburg in Kiel und Carola Koch präsentieren die Vorrundengruppen im Sparda-Bank Integrations-Cup.

Horst und eine gemischte Mannschaft (II. & III. Frauen) des Ausrichters SV Henstedt-

Ulzburg im Modus „Jeder gegen Jeden“ um den Integrations-Cup.

Gespielt wird in Henstedt-Ulzburg sowohl im Beckersbergstadion als auch auf den Rasenplätzen des Alstergymnasiums. Nach der Begrüßung aller Mannschaften im Beckersbergstadion um 9:30 Uhr absolvieren die Frauen hier ihre Spiele. Nur wenige Gehminuten entfernt finden am Alstergymnasium die Vorrundenspiele der Herren statt, bevor die K.O.-Spiele ebenfalls im Beckersbergstadion ausgetragen werden. Nach einem langen Fußballtag unter dem Motto „Ein Ball, viele Gesichter“ findet dann abschließend auch die Siegerehrung im Beckersbergstadion statt.

JMK

Team „Frischemarkt Bolz“ erhält Provinzial Fair Play Geste

Beim Kieler Company Cup am 11. Juni kämpften auch in diesem Jahr über 40 Betriebsmannschaften um den begehrten Pokal und tolle Preise. Einen besonderen Preis sicherte sich das Team „Frischemarkt Bolz“ aus Kiel. Eine Jury bestehend aus Schiedsrichtern und der Turnierleitung kürte das Team bei der abschließenden Siegerehrung als fairste Mannschaft des Turniers. Mit der Auszeichnung der Fair Play Geste beim Kieler Company Cup durfte sich das Team um Koordinator Philip Süß über Eintrittskarten für das Testspiel von Holstein Kiel gegen den FC Schalke 04 freuen.

„Wir sind das allererste Mal beim Turnier dabei gewesen und hatten eine Menge Spaß“, so Philip Süß. Besonders die faire und rücksichtsvolle Spielweise während des gesamten Turniers und die lautstarken Motivationskreise vor und nach den Spielen beeindruckte



Das Team „Frischemarkt Bolz“ erhielt beim Kieler Company Cup die Provinzial Fair Play Geste.

die Jury. Sportlich lief es auch erfolgreich. Erst im Viertelfinale musste man sich gegen ThysenKrupp Marine Systems geschlagen geben, 5:6 hieß es nach Elfmeterschießen. Im nächsten Jahr will das Team, bestehend aus ehemaligen Mitarbeitern des Frischemarkt Bolz aus Kiel, auf jeden Fall

wieder antreten. „Wir werden im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder mit einem Team an den Start gehen“, erklärt Süß auf die Frage, wie es jetzt weitergeht.

Haben auch Sie einen Vorschlag, wer im Rahmen der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet werden

könnte? Dann melden Sie uns Ihre Berichte. Meldungen können Sie ganz einfach formlos an den Projektmitarbeiter Jan Magnus Kramp per E-Mail unter j.kramp@shfv-kiel.de oder postalisch an Schleswig-Holsteinischer Fußballverband, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel geschickt werden. JMK

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

„sky sucht den Superdribbler“: Regionalfinale auf der KiWo

Seit dem 22. April wurde an zwölf Standorten in ganz Schleswig-Holstein nach den schnellsten Dribblern im Land gesucht. Dabei konnten sich an jedem Standort die jeweils vier schnellsten Dribbler jeder angemeldeten Mannschaft sowie die schnellsten Einzeldribbler für das große Regionalfinale qualifizieren. Am 25. und 26. Juni fand das Regionalfinale Nord auf der Kieler Woche neben dem „unser Norden“ Dorf statt. Den Donnerstag und Freitag zuvor stand der Parcours für Trainingsläufe zur Verfügung. Aus allen Altersklassen folgten insgesamt knapp 200 Dribbler aus ganz Schleswig-Holstein und Hamburg der Einladung und machten sich auf den Weg nach Kiel, um sich mit den anderen Qualifikanten in ihren Altersklassen zu messen. Auch zahlreiche Zuschauer fanden den Weg zum „Superdribbler-Zelt“ und staunten nicht schlecht über die Ballsicherheit und Geschwindigkeit der kleinen und großen Ballkünstler. Nachdem jeder Spieler zunächst drei Zeitläufe absolvieren konnte, kamen anschließend die acht zeitschnellsten Dribbler in die K.O-Phase und spielten in direkten Duellen um die Superdribblerkrone in ihrer Alters-



Knapp 200 Qualifikanten stellten ihr Können beim Regionalfinale Nord unter Beweis: Hier ein Dribbler aus der F-Jugend.

klasse. Sieger der G-Jugend ist Janis Lühje vom TSV Flintbek mit einer Bestzeit von 7,803 Sekunden geworden, die F-Jugend entschied Luis Gotzmann (TSV Malente; 7,428 Sekunden) für sich.

Tagesschnellster und Sieger der C-Jugend ist Tjark Scheller vom TSV Kropp mit einer Zeit von 5,907 Sekunden, dicht gefolgt von dem Sieger der E-Jugend, Ramis Amedon vom

Farmsener TV, der sich in 6,042 Sekunden durch den Parcours gedribbelt hat. Bei den D-Jugendlichen (Mädchen) ent-

schied Emma Jensen vom Eckernförder MTV das Duell für sich (7,203 Sekunden), Milo Sankowski (Kieler MTV; 6,310 Sekunden) setzte sich bei den Jungs durch. Die B- und A-Jugend und Herren gingen gemeinsam in den Dribbelparcours, aus dem am Ende Ali Houseni vom MTSV Olympia Neumünster als Sieger hervorging (Bestzeit: 6,235 Sekunden).

Die Gewinner aller Altersklassen sowie der Zweitplatzierte bei den Herren gingen am 26.06. um 16:00 Uhr noch einmal in den Parcours. Diesmal ging es nicht darum, den Parcours als Schnellster zu beenden, sondern möglichst dicht an 15,000 Sekunden zu dribbeln. Oliver Schmeling vom Heikendorfer SV, der in seiner Altersklasse zuvor zweiter geworden war, dribbelte am genauesten und darf sich über den Gewinn von zwei Tickets für das EM-Finale am 10.07. in Paris freuen! **DH**

Steckbrief

Timo Schneider
(KFV Ostholstein)



T. Schneider

Funktion:	Beisitzer Spielausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	2015
Verein:	TSV Pansdorf
Wohnort:	Timmendorfer Strand
Alter:	33
Familienstand:	ledig
Beruf:	Einzelhandelskaufmann bei Sky
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Meister D Klasse Süd 2005, 2011, Meister C Klasse Süd 2016, 2012
Hobbys:	Fußball und Sport
Lebensmotto:	No risk no fun
Liebblings-Urlaubsziel:	Fintel(n), Malle
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	einen Fußball
Lieblichverein:	Nur der TSV!!! Nur der BVB!!!
Sportliche Vorbilder:	Carsten „Otto“ Henck
Bestes Spiel live erlebt:	Kreispokalfinale TSV Pansdorf vs. Eutin 08
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Mario Basler
Wer wird SH-Liga-Meister 2017:	Eutin 08
Wünsche für 2016/17:	Kreis Ostholstein weiter stark machen



Dribbelte am genauesten an die 15,000 Sekunden und darf sich über zwei Tickets für das EM-Finale freuen: Oliver Schmeling (3.v.R.)

Vorstands- und Ausschussmitglieder auf Fahrt ins Blaue



KfV SL-Flensburg

Am 24.06. ging der KfV Schleswig-Flensburg auf große Fahrt: Zahlreiche Vorstands- und Ausschussmitglieder, viele in Begleitung ihrer „besseren Hälften“, insgesamt 30 Personen, nahmen teil und haben diese Entscheidung nicht bereut. Mit großem Reisebus ging es aus dem hohen Norden bei typisch norddeutschem Schietwetter zur Einstimmung nach Malente, wo während einer kurzen Rast nicht nur der Geist von Malente inhaliert wurde. Die lange Bustour wurde aufgelockert durch Anreicherung von diversen Früchten, Süßigkeiten und sehr kleinen Getränkeflaschen. Wir standen dann plötzlich vor der Sportschule des SHFV. Auf einem Messingschild am Eingang zum Gelände war zu lesen: Hier werden Weltmeister gemacht. Ein Teilnehmer rätselte kurz: Haben die eine eigene Bäckerei?



Gute Laune und viel Freude: Der KfV-Ausflug mit Vorstands- und Ausschussmitgliedern war ein voller Erfolg.

rei? Leider war der Uwe Seeler Fußball Park voll belegt, so dass wir uns nur etwas umsehen sowie die Toiletten benutzen konnten.

Weiter ging es dann nach kurzem Sportlerfrühstück mit selbstgemachten Frikadellen mit Senf und Ketchup nach Scharbeutz, wo kurzzeitig sogar die Sonne schien. Zu Fuß stiegen wir in die Tiefen des Großaquariums „Sea Life“ hinab, um die Wunder der 7

Weltmeere auf uns wirken zu lassen.

Wieder zurück im „real Life“ ging die Ausflugstour dann weiter nach Travemünde. Dort enternten wir den Ausflugsdampfer „Hanse“ zur versprochenen Fahrt ins Blaue – wobei es eher eine Fahrt ins Graue wurde; der Himmel öffnete nämlich bald sämtliche Schleusen. Bei Kaffee und Kuchen im überdachten Promenadendeck genossen die

Teilnehmer die Schifffahrt bis in den Lübecker Binnenhafen. Der Bummel durch die dortige Altstadt fiel leider ins Wasser, zur Entschädigung ging es wieder zurück in Richtung Norden, mit einem längeren Zwischenstopp am Nord-Ostsee-Kanal, den wir diesmal mit einer Autofähre überquerten. Direkt unterhalb der betagten Eisenbahnbrücke, mit Blick auf den Kanal, wurde im Ausflugslokal „Brückenterassen“ vorzüglich gegessen, zum Abschied gab es direkt am Kanal beim besten Rendsburger Italiener für jeden noch ein leckeres Eis als i-Tüpfelchen auf einem tollen und erholsamen Tag, den wir – fast – ohne Fußball verbringen konnten. Ein schöner Tag ging so zu Ende, man trennte sich am Treffpunkt mit dem festen Vorsatz, beim nächsten KfV-Ausflug erneut dabei sein zu wollen. Ein großes Dankeschön geht an den Organisator des Tages Hans-Joachim Thadewaldt!

PF

Kreispokal B-Junioren: PTSV dominiert Finale



KfV Plön

Der Jugendausschuss des KfV Plön hatte die Finalbegegnung um den Kreispokal zwischen den B-Junioren des Preetzer TSV (SH-Liga) und der SG Schönberg/Krumm-

bek (VL-Nord) am frühen Mittwochabend auf die Sportanlage des TSV Lütjenburg gelegt, aber so richtig interessiert hat es die Fußballfreunde wohl nicht. Kaum 50 Besucher sahen die Pokalpartie, die der SH-Ligist aus Preetz vom Anpfiff an dominierte.

Nach 80 Spielminuten stand dann der 8:0-Pokalerfolg fest, jeweils vier Tore wurden vor und nach der Pause erzielt.

Eröffnet wurde der Torreigen aber erst nach 20 Spielminuten durch Kapitän Johannes Nicolaus Schütt mit einem Doppelpack (21./24.), bis zur

Halbzeit wurden noch zwei Treffer durch Max Matthias Wichelmann (34.) und den kurz vorher eingewechselten Rudi Karius (40.) nachgelegt. Und Karius war sofort nach Wiederanpfiff wieder zur Stelle, markierte das 5:0 (41.). Am Ende ging die Partie nach weiteren Toren von Svirca Kenar (45./72.) und Jannick Strenger (69.) mit 8:0 an die Preetzer, ein Erfolg, der in dieser Höhe auch verdient war.

Zum Siegerteam gehörten: Fabian Klonikowski (TW), Tim Andree Schanko, Kevin Beuck, J. Elsner, Johannes N. Schütt, Laurids Grohmann, Marc C. Witt, Max M. Wichelmann, Tim Frahm, Jan-Ferdinand Tonn, Jannick Strenger, Rudi Karius, Svirca Krenar, Roman Hemens und Philip Rösler. Trainiert wird das Team von Dirk Klonikowski.

RS



Schiedsrichterin der Partie Jasmin Matysiak (SV Fortuna Bösdorf) und ihre Assistenten David Voß (SV Fortuna Bösdorf) und Tim Josef Schäfer (TSV Plön, hinten li.) leiteten die Partie souverän.

Lutz Wagner als Referent zu Besuch in Dörpum



Trotz vieler Termine rund um die Europameisterschaft in Frankreich kam Lutz Wagner, DFB-Schiedsrichterlehrwart, zu einem Vortrag nach Dörpum. Dabei sollte es eher eine Mischung aus spannenden Erklärungen und Dialogen werden. Lutz Wagner: „Ich freue mich, mal wieder unter Fachleuten zu sein.“ Seine letzten Veranstaltungen hatten mit Trainern und Journalisten zu tun, sodass der Titel des Abends - Heimspiel - passend zu seiner Leidenschaft und dem Publikum - Schiedsrichter - rührte.

Möglich gemacht haben es der Vorsitzende des nordfriesischen Schiedsrichterausschusses, Björn Hinrichs, und seine Kollegen Fynn Kohn und Torben Nesch. „Neue Impressionen, um mal über den Teller-



Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses Nordfriesland, Björn Hinrichs, bedankt sich bei Gast-Referent Lutz Wagner (li.).

rand hinaus zu schauen“, nannte Hinrichs das Ziel für die Anwesenden. Neben zahlreichen Schiedsrichtern aus Nordfriesland waren auch Gäste aus Schleswig-Flensburg, Dithmarschen und Rendsburg-Eckernförde anwesend. „Toll, dass wir die Möglichkeit bekommen haben dabei zu sein“, freute sich

der Rendsburger Jan-Christian Meyer über die Einladung von der Westküste, die an alle Kreise gerichtet wurde.

Insbesondere den jungen Schiedsrichtern gab der DFB-Lehrwart Denkanstöße für ihre Einsätze mit auf den Weg: „Schaut stets, dass die Mannschaft, die die Regeln beachtet,

den größtmöglichen Vorteil erhält und die andere entsprechend bestraft wird. Mit der Zeit bekommt ihr Routine darin und könnt dann den Blick für die Kleinigkeiten schärfen.“

Schwierige Sachverhalte simpel darstellen, damit wirklich alle sie verstehen können: Was Politiker gerne umgekehrt praktizieren, beherrscht Lutz Wagner perfekt. Zum Beispiel hat er einige der neuen Regelauslegungen vorgestellt und anhand von Videos anschaulich erklärt. Seine Didaktik und Sprache sind dabei die Instrumente und lassen einen solchen Abend kurzweilig erscheinen. Björn Hinrichs sprach zum Schluss im Rahmen aller Teilnehmer einen großen Dank an den sympathischen Referenten aus, der sich mit den dagebliebenen noch die erste Halbzeit der EM-Partie Belgien gegen Italien anschaut. **DDP**

Segeberger Schiedsrichterquartett schafft Aufstieg in Verbandsliga



Nach einer langen und ereignisreichen Spielzeit 2015/16 gab es zum Abschluss der Spielserie für vier talentierte junge Segeberger Nachwuchsschiedsrichter noch ein Happy End zu vermelden.

Der Schiedsrichteraus-

schuss des SHFV beschloss, die vier Unparteiischen Kevin Coren Eckert (TuS Garbek), Tobias Fischer (Kaltenkirchener TS), Florian Janzen (SV Rickling) und Christopher Porten (SC Rönna 74) ab der nächsten Spielzeit 2016/17 in die Verbandsliga aufsteigen zu lassen. Die allesamt jungen Schiedsrichter werden zukünftig zu Ver-

bandsligaspielen angesetzt.

Für alle vier Unparteiischen eine bemerkenswerte Leistung, da alle doch erst vor wenigen Jahren die Schiedsrichterkarriere begonnen hatten. Umso bedauerlicher ist es, dass Christoph Porten, Sohn des scheidenden Kreischiedsrichterobmanns Mario Porten, dem Kreisfußballverband Segeberg schon ab der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen kann, da

er beruflich nach Süddeutschland zieht. Trotzdem war Obmann Porten am Ende seiner Amtszeit sehr zufrieden und auch ein wenig stolz, solch ein Ergebnis, nämlich gleich vier Aufsteiger nach einer Saison, präsentieren zu können.

Auf dem Abschlussabend am 06.06. in Hartenholm wünschte er den drei anwesenden Aufsteigern viel Erfolg und „Gut Pfiff“ in der für sie neuen Spielklasse. **MICHAEL ZINKE**



Mario Porten (2. v. re.) freute sich mit drei der vier Unparteiischen über deren Aufstieg.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.